

noch zweien Herren v. Schellenberg, nämlich dem Tölzer (Zel-
lenzer) und einem, dessen Name auf der Urkunde verwißt ist,
dem Ritter Ulrich v. Aspermont ihre Leute und Güter zu Malans
unter Vorbehalt des Rückkaufrechtes (Reg. 120). Ich vermute,
daß der ausgelöschte Name Heinrich gelautet hat und daß diese
Güter aus einer Erbschaft stammten, an der alle drei Linien v.
Schellenberg Anteil hatten. Auffallend ist, daß dieser Verkauf
auf dem Schlosse zu Sargans stattfand. Die damalige Schloß-
frau, die Gräfin v. Sargans, war eben eine v. Aspermont. Es
war also am Tage St. Veit (15. Juni) 1313 zu Sargans wohl
Familienrat.

Zum letztenmal begegnen wir dem Ulrich im Kloster Weissenau
am 29. Jänner 1314, wo er einen Streit zwischen dem genannten
Kloster und dem Ritter Ulrich v. Pflegelberg beilegte. Zeuge dabei
war mit vielen anderen auch Tölzer v. Sch. und Johannes Göd-
lin, Notar der Herren v. Schellenberg (Reg. 822). Hier nennt
sich Ulrich zum letztenmal Landvogt in Oberschwaben.

In diesem Jahre starb er auch und zwar am 27. November.
Seine Gemahlin, nach Gabelkofer eine Anna v. Sigberg, scheint
ihm viele Jahre im Tode vorangegangen zu sein. Am 20. Juli
1314 siegelte Marquard junior als Landvogt.

Mit den beiden Brüdern, von denen Ulrich der ältere ge-
wesen zu sein scheint, weil er in den Urkunden meistens vor dem
Bruder Marquard genannt ist, schieden zwei Männer, die, fast
immer mit einander genannt, stets in brüderlicher Eintracht, auf
dem Wege gleicher Stellung und Schicksale durch ein langes Leben
treu zusammenwirkend, geistig hoch begabt und im Besitze beson-
derer Gunst mächtiger und ruhmreicher Könige, deren treue Diener
und Vertraute zu sein ihnen vergönnt war, den Namen und den
Reichtum ihres Geschlechtes begründet haben. Wenige ihrer Nach-
kommen sind ihnen gleich geworden. Ganz besonders Marquard
konnte sich rühmen, in hohem Maße das Vertrauen zweier Könige
genossen und dasselbe auch verdient zu haben. Die Treue, mit
der diese Männer dem Hause Habsburg von dessen Gründung an
ergeben waren, ist auch ihren Nachkommen durch alle Zeiten vor-
bildlich geblieben.

Gelegenheit, sich Vermögen zu erwerben, hatten sie besonders
in ihrer Stellung als königl. Landvögte (*regis vices gerentes*,